

NEUER DGTELEMED-VORSTAND FASST ZIELE FÜR 2021 INS AUGEN

Mitte November 2020 wählten die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin e. V. (DGTelemed) einen neuen Vorstand. Eine stärkere, europaweite Vernetzung ist nur eines von vielen Zielen, die sich der neu gewählte Vorstand für die kommenden Jahre gesetzt hat.



Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
Tel.: +49-(0)30-54701821
Fax: +49-(0)30-54701823
E-Mail: info@dgtelemed.de
www.dgtelemed.de



Annette Hempen,
neues Mitglied im DGTelemed-Vorstand

11. NATIONALER FACHKONGRESS TELEMEDIZIN – ONLINE

Als Nächstes steht der 11. Nationale Fachkongress Telemedizin am 9. März 2021 an. Er steht unter dem Motto „Krise als Katalysator: Telemedizin startet durch!“ und findet digital statt. Weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter:

www.ztg-nrw.de/veranstaltungen/11-nationaler-fachkongress-telemedizin-online/

Die Weichensteller für die künftige Verbandsarbeit der DGTelemed stehen fest: Mit Annette Hempen, Geschäftsführerin des Ärztenetzes MuM – Medizin und Mehr eG, ist ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt worden. Damit besteht der Vorstand aus den folgenden Mitgliedern: Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care an der Uniklinik RWTH Aachen ist Vorstandsvorsitzender, stellvertretender Vorstandsvorsitzender bleibt Günter van Aalst, Chief Strategy Officer, Vorstandsmitglied und Sprecher des Innovationszentrums Digitale Medizin (IZDM) der Uniklinik RWTH Aachen.

Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Dr. med. Franz Bartmann, Rainer Beckers, Prof. Dr. rer. nat. Britta Böckmann, Dr. med. Christoph F-J Goetz, Reimund Siebers und Prof. Dr. med. Neeltje (Nanja) van den Berg.

MEHR VERNETZUNG, INTENSIVERER AUSTAUSCH

Mit der Wahl des neuen Vorstandes rücken auch viele Ziele in den Fokus der Mitglieder, denen sie sich in den kommenden Jahren widmen wollen. So sollen die Mitglieder der Gesellschaft perspektivisch weitere Möglichkeiten erhalten, sich aktiv in die Arbeit der DGTelemed einzubringen. Dafür steht nicht nur das Netzwerk Innovationsfondsprojekte zur Verfügung, es werden auch Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern „Telemedizinische Netzwerkstrukturen auf kommunaler Ebene“, „Telemedizin in der ambulanten Versorgung“ und „Tele-

medizin in Fort- und Weiterbildung, Wissenschaft und Evidenz“ gebildet.

Auch das Mitgliedernetzwerk soll weiter ausgebaut werden. Im Zuge dessen freut sich die DGTelemed, dass mit dem Oberbergischen Kreis seit 2019 die erste Kommune Mitglied der Gesellschaft ist und sich für den Ausbau der Telemedizin im Gesundheitswesen engagiert.

EIN FAZIT ZUM JAHR 2020

Darüber hinaus nutzten die Mitglieder der Gesellschaft ihre Versammlung dazu, das turbulente Jahr 2020 zu resümieren. So war die DGTelemed rückblickend dazu in der Lage, ihre Position im politischen Diskurs zu stärken – durch Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesinitiativen, durch Positionspapiere zu aktuellen Entwicklungen der Telemedizin, insbesondere in puncto Vergütung, sowie durch eigene Fachkongresse, bei denen regelmäßig prominente Vertreterinnen und Vertreter der Bundes- und Landesregierungen im Programm erscheinen.

Mit dem Kongress „Digital Health: NOW!“, der Ende November 2020 als Teil des assoziierten Programms des Bundesministeriums für Gesundheit im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft erfolgreiche Premiere feierte, bringt sich die DGTelemed nun auch auf europäischer Ebene in die Debatte um eine länderübergreifende Patientenversorgung mithilfe telemedizinischer Anwendungen ein.